

büwo

GZA/PPA • 7007 Chur

Nr. 9, 2. März 2022

Büwo online:
buendnerwoche.ch



Tel. 081 302 48 09
grischa-gruppe.ch

spa & wellness
bad
wohnen
haustechnik

Wir -
für Deinen
Moment.

bündner woche

Recycling
Entsorgung
Vernichtung

ELREC

elrec.net

225
JAHRE

KOCH

PAPETERIE & BÜRO

Kornplatz 3 | 7000 Chur
+41 81 252 1227
www.ubkoch.ch

fürs Büro | für die Schule
für ein Geschenk und vieles mehr...

FELGEN

Reparatur & Veredelung

VORHER

NACHHER

WIR REPARIEREN ODER VEREDELN GERN AUCH IHRE FELGEN

LUDWIG

Carrosserie & Lackierwerk

DIE WELT VERBESSERN

Über Katastrophenschutz, Rettung in der Not
und Nachhaltigkeit im Stadion

Bild Lorena Tino

PLAYHAIR

Spontan und fair.

Steinbockstrasse, Chur | 081 252 61 61
Online buchen: www.playhair.ch

WWW.YIV.CH

Ginesta

Immobilien

Bewährte
Immobilien-Kompetenz
auch in Ihrer Region.

081 254 37 70
www.ginesta.ch

ALTGOLD ANKAUF

Wir kaufen jegliche Art von
Altgold und Altsilber. Ganz
egal ob defekt oder verkratzt.

Selin Gold
Gäuggelistrasse 16, 7000 Chur
Tel 081 253 53 45

Öffnungszeiten Mo - Fr
08.30 - 12 / 13.30 - 18. Uhr
Samstag, 08.30 - 16 Uhr



Lagebesprechung: Der Einsatzleiter erteilt Anweisungen für die Rettungsübung.

Bilder Lorena Tino

RETTUNG BEI JEDEM WETTER

Die Alpine Rettung Schweiz ist stets zu Diensten

Lorena Tino

Kalte Luft und starker Wind wehen um die Ohren. Es ist bereits dunkel. Normalerweise würde man sich bei solch einem Wetter nicht draussen aufhalten. Die Retter und Retterinnen der Alpen Rettung Schweiz schon. Aufwendige Rettungsaktionen bei schlechtem Wetter sind nämlich ihr Spezialgebiet.

«Wir kommen vor allem dann zum Einsatz, wenn die Rega nicht fliegen kann», erklärt Ernst Gabriel, Rettungschef der Station Chur. Alle Retter und Retterinnen der Alpen Rettung sind Freiwillige und engagieren sich ehrenamtlich. Die Organisation erstreckt sich über das ganze Land, eingeteilt in verschiedene Regionalvereine. Diese wiederum teilen sich über mehrere Stationen in ihrem Gebiet auf. Jede dieser

Anzeige

VOM BRIEFING ÜBER DIE KONZEPTION UND PLANUNG.

www.somedia-promotion.ch

somedia PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

ZÜST AG
Elektrowerkzeuge und
Reparaturwerkstätte
Rossbodenstrasse 49
7000 Chur

FON 081 252 97 15
FAX 081 252 84 96
NET www.zuestag.ch

zusto
MASCHINA
FÜR DA PROFI

TRUMPF

Fein

prematic
DRUCKLUFT-TECHNIK

Instagram:
buendner.woche



Schwindelfrei: Die Notfallsituationen verlangen diverse Fertigkeiten.



Vorbereitungen am Boden: Ein Teil der Retter bereitet die Rettung von unten vor.

Rettungsstationen gehört zu einer SAC-Sektion, Chur beispielsweise zur Sektion Rätia. Das ist nur eine von 27 Stationen in Graubünden. So weit es geht, fährt die Alpine Rettung mit dem Auto. Den Rest gehen sie zu Fuss.

An diesem Montagabend bei dem ungemütlichen Wetter findet die monatliche Rettungsübung auf einer Baustelle in Domat/Ems statt. Was hat denn eine Baustelle mit der Alpenen Rettung zu tun? Der Notruf lautet: Die Kranführerin ist im Kranturm, auf dem Weg nach oben, von der Leiter gestürzt und auf einem Zwischenpodest zu liegen gekommen. Sie klagt über Rückenschmerzen und hat sich den Kopf gestossen. Diesen Rettungseinsatz hätten wohl viele der Feuerwehr zu-

geteilt, doch auch solche Notrufe gehören ins Aufgabengebiet der Alpenen Rettung. Die Retter sind nämlich auch für technischen Rettungen ausgebildet. Das heisst Rettungen mittels Abseilen, Seilbahn und anderen Installationen. Diese können in den verschiedensten Fällen angewendet werden. Retterin Roberta spielt während dieser Übung das Opfer und hat sich bereits in der oberen Hälfte des Kranturms positioniert. Eine kleine Lampe, die zur Markierung ihrer Position am Kran befestigt wurde, ist bis zum Ende der Übung alles, was man von Roberta sieht.

Das Szenario war bis zu diesem Abend, ausser für die beiden Leiter der Übung, noch unbekannt für die Gruppe. «Das machen wir immer so. Es soll so echt wie

möglich sein, damit wir wie in einem Ernstfall vorgehen können», verrät einer der Leiter. Die Gruppe versammelt sich im Kreis. Ein Einsatzleiter wird bestimmt. Dieser koordiniert nun den Vorgang für die Rettungsaktion. Auch der Bauleiter der Baustelle ist vor Ort, um Informationen über den Kran bekannt zu geben. Denn bevor die Retter loslegen können, ist es wichtig, dass die Unfallstelle gesichert ist und sie ohne Bedenken loslegen können. Es folgt eine Reihe von Anweisungen. Dann rüsten sich die Retter entsprechend aus. Karabiner um Karabiner. Klick. Klack. Ein paar Seile über die Schultern und eine Lampe an den Helm. Startklar. Eine Rettungsbahre wurde in der Zwischenzeit auch zusammgebaut und wird nun mit

Anzeige

SCHMUCK
membrini

BÜNDNER PREMIUM DESINFEKTIONSMITTEL

Hand-Desinfektionsmittel
5 Liter - Fr. 47.-

Auf Rechnung
versandkostenfrei
ab Bonaduz

+41 77 510 72 85
hello-team@1aclean.ch
www.1aclean.ch



Damen • Herren • Kinder
Vazerolgasse 19 • 7001 Chur • 081 252 53 15

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

coiffeurbucceri.ch

weiterem Material zum Kran getragen. Ein Teil der Rettungsgruppe befindet sich schon längst im Kranurm bei der verletzten Kranführerin und gibt per Funk den Lagebericht durch. Jede Durchsage wird vom Empfänger wiederholt, um sicher zu gehen, dass alles korrekt verstanden wurde. Die Installation von einem Seilzug am Kran beginnt. «Achtung Seil», hört man einige Male und sieht es dann von oben runter fliegen. Ziel ist es, die Verletzte mit der Bahre an der Aussenseite des Kranturns runter zu lassen. Dies in Begleitung des sogenannten Bahrenbegleiters oder Begleiterin. So wird verhindert, dass die geborgene Person während des Abseilens gegen Hindernisse stösst.

Im Team der Station Chur sind 25 Retter und Retterinnen dabei. Ihr Gebiet erstreckt sich von Fläsch über Tamins, Bonaduz und Brambrüesch bis fast nach Tiefencastel. Eine wichtige Voraussetzung für die Retter und Retterinnen ist daher, dass sie ihr Gebiet kennen. Weiter ist es von Bedeutung, dass sie aktive Berggänger und Berggängerinnen und sicher im Skifahren und Klettern sind. Dies sorgt für Sicherheit im Gebirge, was für die Rettungseinsätze oberste Priorität hat. «Die meisten von uns

sind 'normale Retter' wie ich sie nenne. Es gibt aber auch Fachausbildungen», erklärt Rettungschef Ernst Gabriel vor der Übung. Die Fachausbildungen können in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise in Medizin, Helikopter oder Hundeführung gemacht werden. Zu den Fachleuten in ihrer Organisation würden auch ein Arzt und ein Rettungssanitäter gehören.

Im Durchschnitt hat die Rettungsstation Chur jährlich 12 bis 15 Einsätze. Einige im Winter, viele aber auch im Sommer. Sei es eine präventive Suchaktion nach einer Lawine oder die Rettung an einer Felswand, die Alpine Rettung ist stets zur Stelle.

«Wir kommen jetzt runter. Langsam Seil geben», hört man inzwischen durch eines der Funkgeräte. Zwei Retter unten am Kran folgen der Anweisung. Da dauert es keine fünf Minuten mehr, bis der Bahrenbegleiter mit dem Übungopfer langsam wieder den festen Boden berührt.

«Die Motivation liegt darin, dass es einfach ein dankbarer Job ist anderen zu helfen, zudem lernt man vieles für sich und das Leben.», offenbart der Rettungschef, trotz kalter Luft und starkem Wind, mit einem Lächeln im Gesicht.



Mission gelungen: Der Plan des Einsatzleiters hat funktioniert. Das Übungopfer wird sicher geborgen.

Editorial

HILFE ANBIETEN

Darf ich heute ganz ehrlich zu Ihnen sein, liebe Leserin, lieber Leser? Ich finde, wir sind oft nicht gut zu einander. Wenn ich die Nachrichten aus aller Welt verfolge, macht es mich häufig sehr wütend. Kaum haben wir die Pandemie weitestgehend im Griff, beginnt ein Krieg, ganz nahe. Das macht mir Angst, und ich frage mich, wie wir wieder besser miteinander umgehen können. Wie wir es schaffen, Hass und Krisen zu überwinden. Wie wir die Welt wieder besser machen können.

Klar, es gibt nicht die eine Lösung. Aber es gibt viele kleine. Von ein paar davon berichten wir in dieser Ausgabe. Zum Beispiel vom Hockey Club Davos, der, als einer der ersten grossen Sportklubs überhaupt, eine Nachhaltigkeitsstrategie in Angriff nimmt. Weniger Abfall, grünere Ideen, gesellschaftliches Engagement. Nachhaltigkeit in allen Aspekten. Denn: «No Planet, No Play.» Auch berichten wir von zwei innovativen IT-Firmen, die vom Standard abweichen. Im positiven Sinne natürlich. Wir erzählen, warum die eine Firma bewusst klein geblieben ist. Und warum die andere ihre Technologien für alle gratis zur Verfügung stellt. Natürlich geht es auch in unserer Frontgeschichte um Weltverbesserer. Um Menschen, die sich engagieren, um anderen zu helfen. Haben Sie gewusst, dass die Alpine Rettung Graubünden aus lauter Freiwilligen besteht? Lorena Tino hat die Truppe bei einer nächtlichen Übung besucht und dabei auch mehr über Rettung und Hilfe erfahren. In der Umfrage auf der nächsten Seite wollten wir wissen, wie es um die Erste-Hilfe-Kenntnisse der Passantinnen und Passanten steht. Nicht allzu schlecht, durften wir erfreut feststellen.

Und dennoch. Ich zumindest habe mir vorgenommen, wieder mal einen Kurs zu besuchen. Die Kenntnisse sind tatsächlich etwas eingerostet. Wie wichtig es ist, in Notsituationen helfen zu können, muss ich Ihnen bestimmt nicht erklären. Auch nicht, dass es immer etwas gibt, das man tun kann. Sei das in einem akuten Notfall oder, wenn eine Katastrophe droht. Vielleicht nehmen Sie sich die Lektüre der «Büwo» ja auch zum Anlass, mit anderen gut umzugehen. Aber das tun Sie bestimmt schon. **CINDY ZIEGLER**

